



Brenzlicher Start ins neue Jahr – Gebäudebrand am Neujahrstag



Nachdem die Silvesternacht für die Elzer Feuerwehrleute ruhig verlaufen ist, kam am Neujahrstag um 13:07 Uhr die erste Alarmierung für 2017.

Gemeldet war per Kleinalarm ein „Kleinbrand an einem Gebäude“ in der Rathausstraße.

Um 13:11 Uhr war bereits das erste Fahrzeug mit dem Einsatzleiter der Feuerwehr vor Ort und veranlasste aufgrund der vorgefundenen Lage sofort eine Alarmstufenerhöhung, so dass ein kompletter Löschzug sowie der Hintergrunddienst des DRK-Ortsverbandes nachalarmiert wurden.

Ein mit Teerpappe gedecktes Flachdach an einem Anbau einer Gastwirtschaft war vermutlich aufgrund unsachgemäßen Umgangs mit Pyrotechnik in Brand geraten. Die Flammen hatten bereits das Dach des Haupthauses erreicht, Dachrinne und Rollläden waren weggeschmolzen und die Glasscheiben an den Fenstern durch die Hitze geborsten. Außerdem befanden sich noch zwei Erwachsene und ein Kind in der von Flammen und Brandrauch bedrohten Wohnung bzw. auf dem Balkon.

Im Haus war durch den Brand der Strom ausgefallen, sodass die Telefone zur Alarmierung der Feuerwehr nicht funktionierten. Ein Nachbar war jedoch bereits durch die starke Rauchentwicklung aufmerksam geworden und hatte die Feuerwehr über Notruf 112 alarmiert.

Die erstintreffenden Feuerwehrkräfte verbrachten zunächst die noch im Gebäude befindlichen Menschen ins Freie und schützten sie mit Wolldecken gegen Kälte. Anschließend wurden sie von Helfern des DRK-Ortsverbandes in einem Mannschaftswagen der Feuerwehr betreut.

Drei Einsatztrupps gelang es schnell, die Brandausbreitung zu stoppen. Hierzu stiegen sie unter Einsatz von Atemschutzgeräten über Steckleitern auf das Flachdach. Das

Feuer war bereits in eine Zwischendecke eingedrungen, so dass diese von der Feuerwehr gewaltsam geöffnet werden musste, um an die Glutnester zu gelangen, die bereits die Balken erfasst hatten.

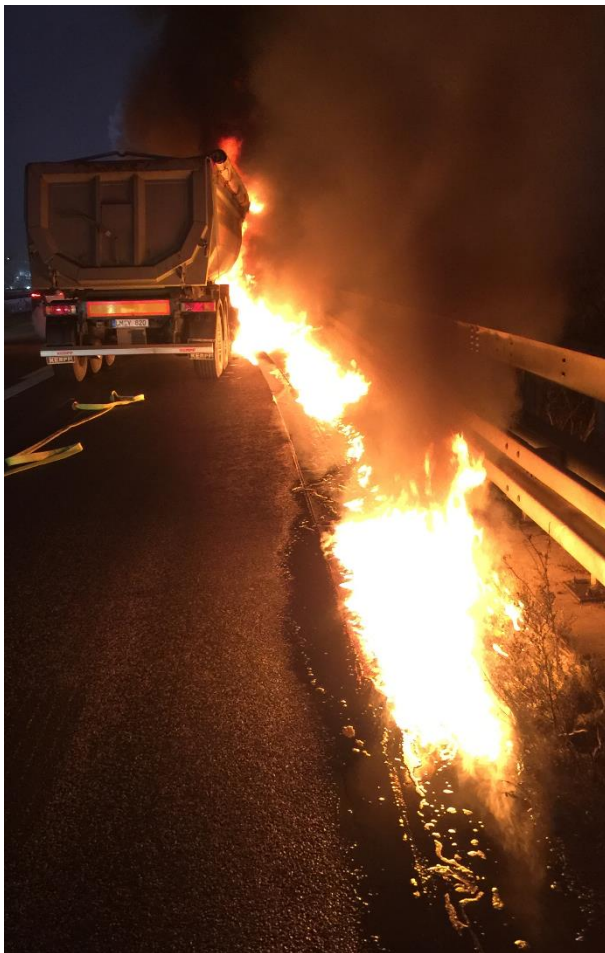
Nur durch die zeitnahe Alarmierung der Feuerwehr und deren schnellem Eintreffen konnte letztlich ein Kompletterverlust des Daches und der Obergeschosswohnung verhindert und die dort befindlichen Menschen vor Schlimmerem bewahrt werden.

Die Feuerwehr Elz war mit sieben Einsatzfahrzeugen und 34 Kräften (29 Elz, 5 Malmeich), das DRK mit einem Rettungswagen und vier Mann im Einsatz.

Noch während der Löscharbeiten hat die Polizei die Brandursachenermittlung aufgenommen.

hvs

Lkw-Brand auf der Autobahn



Für großes Verkehrschaos in Limburg und Umgebung sorgte ein Lkw-Brand in der Autobahn-Baustelle in Fahrtrichtung Köln am 07. Dezember, während des Berufsverkehrs.

Ein mit Ton beladener Sattelschlepper hatte vermutlich aufgrund eines technischen Defekts an der Treibstoff-Zufuhr in Höhe der Notabfahrt Görgeshausen Feuer gefangen. In Windeseile stand das komplette Führerhaus in Flammen, der Tank barst und brennender Kraftstoff lief entlang der Autobahn.

Um 07:22 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert. Neben der örtlich zuständigen Elzer Feuerwehr wurden aufgrund eines Baustellen-Sonderalarmplans auch die Feuerwehren aus Nentershausen und Limburg mitalarmiert.

Dass dies sinnvoll ist, bewies die Tatsache, dass ein Großteil der Einsatzfahrzeuge in der Baustelle im Stau stecken blieb, weil wieder einmal keine Rettungsgasse gebildet wurde und Lkws auf allen Fahrspuren standen, so dass ein Durchkommen unmöglich war.

Ersten Kräften der Feuerwehren aus Elz und Nentershausen gelang es dennoch schnell, den Brand unter Kontrolle zu bringen, während die Feuerwehr Limburg für Löschwasser-Nachschub sorgte. Bei dem Lkw entstand Totalschaden.



Drei Verletzte bei Brand in Elzer Gewerbebetrieb

Die Aktiven der Elzer Feuerwehr kamen nicht zur Ruhe. Nachdem sie am mittwochs morgens früh zu einem Lkw-Brand und am gleichen Tag spät abends noch zu einem Pkw-Brand auf die Autobahn ausrücken mussten, piepten am Donnerstagmorgen um 11:17 Uhr erneut die Funkmeldeempfänger.

In einem Betrieb im Elzer Gewerbegebiet war aus noch unbekanntem Gründen der Filter einer Sandstrahl-Anlage in Brand geraten. Der Brand ging mit starker Rauchentwicklung einher. Bei Löschversuchen atmeten drei Betriebsangehörige giftigen Brandrauch ein und wurden vom Rettungsdienst in eine Klinik eingeliefert.



Der mit einem kompletten Löschzug angerückten Feuerwehr gelang es durch einen forcierten Löscheinsatz mit bis zu drei gleichzeitig eingesetzten Trupps unter Atemschutz, den Brand auf die Filteranlage zu begrenzen.

Sicherheitshalber war auch ein benachbarter Maschinen-Verleihbetrieb evakuiert worden. Die Polizei hat Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

Rettungs-Einsatz auf der Autobahn



Zu einem schweren Verkehrsunfall wurde die Feuerwehr Elz am 20. Januar um 5:23 Uhr auf die Autobahn in Fahrtrichtung Frankfurt alarmiert.

Aus unbekanntem Gründen war ein mit zwei Personen besetzter BMW mit hoher Geschwindigkeit außer Kontrolle geraten, hatte die Leitplanken touchiert und anschließend gegen einen Lkw gekracht.

Der Aufprall war so heftig, dass der Lkw umstürzte und alle Fahrstreifen blockierte. Der Motor des BMW wurde durch den Crash aus dem Fahrzeug gerissen und landete glücklicherweise noch zwischen den Mittelleitplanken und nicht auf der Gegenrichtungsfahrbahn.

Während sowohl der Lkw-Fahrer und der Pkw-Fahrer sich selbst verletzt aus ihren Fahrzeugen befreien konnten, wurde der Beifahrer des Pkw in dem völlig demolierten Fahrzeug schwer eingeklemmt.



Die Anfahrt der Elzer Feuerwehr gestaltete sich erneut extrem zeitaufwendig, da wieder einmal keine Rettungsgasse gebildet wurde und Lkws auf allen Fahrspuren standen und die Sondersignale der Einsatzfahrzeuge ignorierten.

Dem Hilfeleistungs-Löschfahrzeug der Elzer Feuerwehr wurde von einem ausländischen Lkw sogar der Außenspiegel abgefahren.

Wegen der zweistelligen Minustemperaturen musste der Patient während der technischen Rettung durch die Feuerwehr mit einem Flutlichtstrahler gewärmt werden. Im Paralleleinsatz mehrerer hydraulischer Rettungsgeräte sowie der neu beschafften Akku-Säbelsäge konnte der Patient innerhalb 20 Minuten aus seiner ausweglosen Situation gerettet und an den Notarzt übergeben werden.

Alle drei Verletzten wurden ins Krankenhaus eingeliefert.

Wegen der aufwändigen Bergung des umgestürzten Lkws kam es zu stundenlangen Staus auch auf den Ausweichstrecken.

Die Feuerwehr appelliert an alle Verkehrsteilnehmer: bilden sie bei Stau sofort eine Rettungsgasse!

Und selbstverständlich auch immer, wenn sich ein Einsatzfahrzeug mit Sondersignal nähert.

Auch sie könnten einmal auf schnelle Hilfe angewiesen sein!

Der Lkw, der das Feuerwehrfahrzeug beschädigt hatte, konnte übrigens von der Polizei ermittelt werden. Gegen den Fahrer wurde Anzeige erstattet.

hvs

Computer-Probleme?

Zu hohe Computerkosten? WLAN-Verbindungsprobleme? Wichtige Daten/Bilder gelöscht? Internet / Router funktioniert nicht? Keine Datensicherung vorhanden? Ihr Computer ist zu langsam oder defekt? Keine Homepage oder Neugestaltung notwendig? Viren und andere Schadprogramme auf dem Computer? Probleme mit Word, Excel, Outlook oder anderen Programmen?

Ich helfe schnell, zuverlässig u. professionell bei:

Reparatur von PC & Laptops! Erstellung und Pflege von Webseiten!
Rettung und Wiederherstellung von Daten! Einrichtung von Telefon /IP-Anschlüssen! EDV-Schulungen, Kurse und Einzelunterricht!
Aufbau und Konfiguration von Netzwerken und Servern!



Rufen Sie mich an, Tel. 06431-583860
Verdelmannstr. 3b, 65604 Elz
Email: mail@elzit.de

Servicezeiten: werktags 8-18 Uhr
Fehlerdiagnose, Beratung, Hol- & Bringservice
im Umkreis von 10km um Elz kostenlos!

Länderübergreifende Großübung in Malmeneich

Vier Feuerwehren aus zwei Bundesländern, 62 Feuerwehrleute und 10 Einsatzfahrzeuge bildeten am 5. Juli den Rahmen für die größte Feuerwehr-Einsatzübung, die je in Malmeneich stattgefunden hat.

Regulär üben die beiden Elzer Feuerwehreinheiten jeden ersten Mittwoch im Monat zusammen, wobei die Monatsübung im Juli traditionell immer in Malmeneich stattfindet.

In diesem Jahr hatte der Malmeneicher Wehrführer Heiko Metz den Kreis der teilnehmenden Wehren auf die Nachbarfeuerwehren



Hundsangen und Obererbach ausgeweitet und ein deutlich größeres Übungsszenario als sonst entworfen.

Als Übungslage war ein Pkw-Unfall mit Folgebrand am Malmeneicher Bürgerhaus angenommen worden, der sechs Personen durch Rauch und Flammen im Gebäude die Fluchtmöglichkeiten verwehrte. Diese Personen mussten unter Einsatz von Atemschutzgeräten gefunden und gerettet werden, zeitgleich sollte die Brandbekämpfung erfolgen.

Um der Übung eine realitätsnahe Entwicklungsmöglichkeit zu geben, rückten die teilnehmenden Einheiten zeitversetzt an. Zuletzt griff ein kompletter Löschzug der Feuerwehr Elz ins Geschehen ein. Infolge dessen konnten zwei Einsatzabschnitte gebildet werden, die von den jeweiligen Einheiten selbständig

abzuarbeiten waren.

Nach knapp einer Stunde waren alle Übungsaufgaben gelöst und die Fahrzeuge konnten wieder einsatzbereit gemacht werden.

Da der warme Sommerabend geradezu dazu einlud, fand die Übungsnachbesprechung bei „Worscht und Weck“ auf dem großen Balkon der Elzer Feuerwache statt.

Gemeindebrandinspektor Hilmar von Schenck dankte allen Wehrleuten für ihren engagierten Einsatz trotz der hohen Außentemperaturen.

Obwohl vorab keinerlei Details bekannt waren oder Absprachen erfolgten, lief der Einsatz aller Wehren –die in dieser Form noch nie zusammen geübt hatten- glatt und erfolgreich.

„Feuerwehrleute sprechen eben eine Sprache, auch wenn das länderübergreifend mit dem Digitalfunk leider nur sehr eingeschränkt möglich ist“, stellte der Gemeindebrandinspektor fest. Nachbarschaftliche Unterstützung dürfe keine Einbahnstraße sein, weshalb man die kameradschaftliche Verbindung zu den rheinland-pfälzischen Nachbarwehren der Verbandsgemeinde Wallmerod -auch jenseits aller Alarmpläne- schätze und diese auch künftig pflegen werde.

hvs

Kellerbrand in Malmeneich

Zu einem Brandeinsatz in Malmeneich wurde die Feuerwehr Elz am 18. Mai um 19:19 Uhr alarmiert. Im Keller eines Wohnhauses in der Kapellenstraße war ein Brand ausgebrochen. Ein Hauswasserwerk war vermutlich durch einen elektrischen Defekt in Brand geraten. Zwei mit Atemschutz ausgerüsteten Löschtrupps gelang es mithilfe der Wärmebildkamera schnell, das Feuer zu lokalisieren und zu löschen. Schwieriger gestaltete sich die Entrauchung des Gebäudes mithilfe von Überdrucklüftern, da der Kellerraum über kein Fenster verfügte.



Parallel durchgeführte Messungen der Kohlenmonoxid-Konzentration im Gebäude ergaben sehr hohe Werte auch nachdem der Brandrauch bereits ausgeblasen war. Somit zogen sich die Belüftungsmaßnahmen in die Länge.

Im Anschluss konnte ein Notdienst des Energieversorgers die von der Feuerwehr vorsorgliche abgeschieberte Gasleitung im Brandraum wieder in Gang setzen.

Die Feuerwehr Malmeneich war mit sechs, die Feuerwehr Elz mit 25 Einsatzkräften und einem kompletten Löschzug vor Ort.

Der Hintergrunddienst des DRK-Ortsverbandes sicherte den Einsatz rettungsdienstlich ab. Dieser Brand war bereits der zweite innerhalb einer Woche in Malmeneich



Am Samstag, 13. Mai hatte gegen 14 Uhr eine Thujahecke an einem Wohnhaus in der Hohen Straße gebrannt.

hvs

Hund aus Fuchsbau gerettet – (k)ein karnevalistischer Beitrag

Am Rosenmontag verschwand im Mittelfeld ein kleiner Hund beim morgendlichen Gassi-Gehen in einem Fuchsbau. Nachdem der Hund am Anfang noch fleißig gebellt hatte, aber aus eigener Kraft nicht mehr aus dem steilen Bau in einem verwachsenen Entwässerungsgraben herauskam, hatte die Besitzerfamilie versucht, ihn mit eigener Kraft zu befreien. Nachdem man das über einen längeren Zeitraum erfolglos versucht hatte und der Hund auch nicht mehr bellte, wurde gegen 11 Uhr die Elzer Feuerwehr hinzugezogen.

Fünf wackere Feuerwehrmänner und ein großes Einsatzfahrzeug rückten an. Unter Einsatz einer Seilwinde wurde zunächst ein alter Baumstumpf aus dem Weg geräumt. Anschließend erfolgte die Rettung des Vierbeiners mit der „Méthode traditionnelle“ (Spitzhacke, Spaten, Schippen). Nachdem noch ein dicker Felsbrocken entfernt und die Öffnung des Baus vergrößert war, gelang schließlich zur Freude aller Beteiligten die Rettung des kleinen Hundes.

Der wahre Hintergrund des Einsatzes liegt aber in Wirklichkeit etwa zwei Meter tiefer: Bei dem den Bau bewohnenden Fuchs handelt es sich offensichtlich um den im benachbarten Limburg so arg geschmähten Fuchs (mitsamt seiner gestohlenen Gans)! Er soll unbestätigten Angaben zufolge im sonnigen Elz bereits erfolgreich Asyl beantragt haben, weil sein Fell für den Hype um ihn nicht dick genug war. Ein Mitarbeiter der Elzer Feuerwehr mit lodengrünem Hintergrund, der im wahren Leben seine kleinen Brötchen im Limburger Rathaus verdient, hat ihn jedenfalls unzweifelhaft am Geruch wiedererkannt. Er ist sich sicher, dass der listige Limburger Fuchs den arglosen Elzer Hund mit dem Duft seines Gänsebratens in diesen Hinterhalt gelockt hat. „So sind sie halt, die Säcker!“ kommentierte er kurz und knapp. Vor diesem Hintergrund sei die bislang praktizierte großzügige Asylregelung der Elzer gegenüber verfolgten Limburgern politisch noch mal gründlich zu überdenken.

Der Fuchs kam übrigens nicht zu Schaden, er wurde aber sicher in seinem Schlaf gestört. Wegen dieser „erheblichen und unverhältnismäßigen Ruhestörung“ haben Limburger Tierrechts-Aktivisten für kommenden Mittwoch gegen 20 Uhr eine Protestkundgebung vor der Elzer Feuerwache angekündigt. Sogar eine Mahnwache mit Lichterkette von der Feuerwache bis zum Fuchsbau im Mittelfeld ist in der Diskussion.

hvs

Zum Geburtstag Spende an Sportverein und Feuerwehr



"Wir haben ja alles, was wir brauchen und geben daher gerne etwas an die Gesellschaft zurück."

Auf diesen einfachen und schönen Nenner brachte Hildegard Kulbach, Seniorchefin der Elzer Firma "Kulbach Heizung, Klima, Sanitär" ihre Motivation zur Spendenaktion aus Anlass ihres 70. Geburtstages.

Sie hatte sich keine Geschenke, sondern Spenden für einen guten Zweck gewünscht.

Anlässlich ihrer Geburtstagsfeier im Elzer Bürgerhaus konnten daher Vertreter von Sportverein und Feuerwehr jeweils 500 Euro in Empfang nehmen.

"Das ist eine Spende, die letztlich wieder allen Bürgern direkt zugutekommt", fasste der stellvertretende Wehrführer Guido Mader, der mit Roberto Ingiulla vom Vorstand der Feuerwehr zur Spendenübergabe erschienen war, die löbliche Aktion zusammen. Die Feuerwehr wird die Spende zur Verbesserung ihrer technischen Ausrüstung verwenden.

Kanzlei Schäfer sponsert neues Rettungsgerät

Die Kanzlei Schäfer & Kollegen hat in den letzten Tagen ihren 50jährigen Gründungstag gefeiert. Aus diesem Anlass stellten Rechtsanwalt Karl Schäfer und seine Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr Elz eine Spende von 500 Euro zur Verfügung, von dem die Feuerwehr eine Akku-Rettungssäge anschaffte.

Mit dieser kabellosen Hochleistungssäge lassen sich beispielsweise starke Fahrzeugholme und gehärtete Stähle in extrem kurzer Zeit durchtrennen, was den Rettungskräften einen enormen Zeitvorteil gegenüber der deutlich schwereren und leitungsgebundenen Hydraulik- Rettungstechnik verschafft.

Die neue Akku-Säbelsäge kam übrigens bereits eine Woche vor ihrer offiziellen Übergabe bei einem schweren Verkehrsunfall erfolgreich zum Einsatz, was die Sinnhaftigkeit des neuen Geräts eindrucksvoll unter Beweis stellte.

Die Familie Schäfer und die Elzer Feuerwehr verbindet eine jahrzehntelange gegenseitige Wertschätzung, die sich auch aus zahlreichen Hochwasser-Einsätzen im Bereich der Neumühle ergeben hat.



Auf dem Bild v.l.n.r. Kanzleigründer Karl Schäfer, RAin Christel Höhler-Heun, Gemeindebrandinspektor Hilmar von Schenck, RAin Verena Hartung und RA Dr. Mathias Schäfer.

Wohnhausbrand mit glimpflichem Ausgang

Zu einem Brand in einem Wohnhaus wurde die Feuerwehr Elz am Freitag, 24. März, um 15:19 Uhr in die Kurtrierische Straße alarmiert.

Im ausgebauten Dachgeschoss war ein Brand entstanden, dessen Ursache vermutlich auf ein Elektrogerät zurückzuführen ist.

Bereits wenige Minuten nach der Alarmierung war ein kompletter Löschzug vor Ort. Zwei Einsatztrupps unter Atemschutz drangen mit Wärmebildkameras durch das Treppenhaus zum Brandherd vor, ein weiterer Trupp leitete parallel einen Löschangriff über die Drehleiter von außen durch die Dachgeschossfenster ein.

Der massive Löschangriff führte schnell zum Erfolg, so dass bereits nach rund 30 Minuten "Feuer aus" gemeldet werden konnte. Für ein Meerschweinchen, das in der Brandetage in einem Käfig untergebracht war, kam jede Hilfe zu spät.



Mit einem Überdrucklüfter wurde das Gebäude komplett entrauchte, damit die Brandermittler der Kripo ihre Arbeit aufnehmen konnten.

Mehrere Bewohner des Hauses, die sich in einem emotionalen Ausnahmezustand befanden, wurden von den Einsatzkräften der DRK-Ortsvereinigung Elz sowie der Notfallseelsorge betreut.

Die Feuerwehr Elz war mit insgesamt 30 Einsatzkräften vor Ort.

Ein großes Glück war nach Überzeugung der Feuerwehr, dass der Brand tagsüber ausgebrochen war und deshalb bald entdeckt wurde.

Bei einem nächtlichen Brandausbruch hätte vermutlich kein Bewohner des Dachgeschosses überlebt, da keine Rauchmelder installiert waren, welche schlafende Personen hätten wecken können.

Die Feuerwehr appelliert an alle Hausbesitzer: Überprüfen sie, ob ihr Haus den gesetzlich vorgeschriebenen Mindeststandard -nämlich funktionsfähige Rauchmelder in allen Schlafzimmern und Treppenhäusern bzw. Fluren- entspricht. Rauchmelder sind für kleines Geld im Fachhandel erhältlich. Das sollte ihnen das Leben bzw. die Gesundheit der Hausbewohner wert sein!

hvs

Goldenes Ehrenkreuz für Heribert Wittayer



Heribert Wittayer mit Ehefrau Rita und zahlreichen Gratulanten

Heribert Wittayer hat bei der Brandschutzerziehung Maßstäbe gesetzt. Nicht nur bei der Feuerwehr Elz, sondern auch im Landkreis Limburg-Weilburg.

Das wurde bei der Feier des 25jährigen Bestehens des „Arbeitskreises Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung“ des Kreisfeuerwehrverbandes in Elbtal deutlich.

Bereits seit den 80er Jahren forcierte Heribert Wittayer das damals völlig neue Thema, das mittlerweile sogar per Gesetz zur Pflichtaufgabe im Bereich des kommunalen Brandschutzes erhoben wurde, bei der Elzer Feuerwehr.

Er tat das nicht nur mit großer Leidenschaft und erheblichem zeitlichem Einsatz, sondern vor allem mit seiner besonderen Fähigkeit, bei jungen Menschen ein „gutes Händchen“ zu haben und immer den richtigen Ton zu treffen.

Seine Erfolge sprachen sich recht schnell herum und so war es kein Wunder, dass Heribert zum Mitbegründer und langjährigen Motor des Arbeitskreises in unserem Landkreis wurde.

Als öffentliche Anerkennung für diese außerordentliche Leistung wurde ihm nun das Goldene Ehrenkreuz des Nassauischen Feuerwehrverbandes verliehen.

Auf die Frage, wo man denn über einen so langen Zeitraum die Motivation für diese zeitaufwändige Tätigkeit hernimmt, entgegnet Heribert in der ihm eigenen Schlagfertigkeit: „Wer einmal in die leuchtenden Kinderaugen bei der Brandschutzerziehung geguckt hat, der weiß das!“ Wir gratulieren Heribert Wittayer herzlich zu dieser wirklich verdienten Ehrung.

hvs

Jugendfeuerwehr mit buntem Programm

Von einem bunten Jahresprogramm der Elzer Jugendfeuerwehr berichtete Jugendwart Pascal Schulz anlässlich der Jahresversammlung der Jugendfeuerwehr.

Neben den 42 wöchentlichen Übungen mit feuerwehrtechnischer Ausbildung sowie einer 24-Stunden-Übung kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz.

Die 20 Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 16 Jahren haben sich auch für dieses Jahr wieder viel vorgenommen: Neben der Mitwirkung bei der Aktion „sauberhaftes Elz“ wird sich die Jugendfeuerwehr auch wieder am großen Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr beteiligen und eine 24-Stunden-Übung gemeinsam mit den Jugendgruppen von DRK und DLRG durchführen.

Zudem soll im Herbst die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr errungen werden. Filmeabend, Kinobesuch und die Mitwirkung beim Haus- und Huppfest runden das Programm ab.

Bürgermeister Horst Kaiser dankte den Jugendlichen und ihrem Betreuerteam für das besondere Engagement und die Mitwirkung bei vielen Aktionen im örtlichen Jahreskalender. Er unterstrich neben der Wichtigkeit für die Zukunftssicherung der Einsatzabteilung aber auch das tolle Gruppenerlebnis in einem technisch interessanten Umfeld und die sinnvolle Freizeitbeschäftigung in der Jugendfeuerwehr.

Als Überraschung hatte er gemeinsam mit Gemeindebrandinspektor Hilmar von Schenck neue Helme für die Jugendfeuerwehr-Mitglieder mitgebracht, die sofort mit großer Begeisterung aufgesetzt wurden.

Die rot-gelben Helme stehen nicht nur sinnbildlich für das vielseitig bunte Programm, sondern auch dafür, dass Kinder und Jugendliche bei der Jugendfeuerwehr gut und sicher betreut werden.

Die Jugendfeuerwehr steht allen Jungen und Mädchen ab 10 Jahren offen und trifft sich immer montags um 18 Uhr in der Elzer Feuerwache im Sandweg. Interessierte Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, einfach mal vorbeizuschauen und mitzumachen.

hvs

Strahlende Gesichter bei der Elzer Jugendfeuerwehr: Bürgermeister Horst Kaiser (2. von links) mit den Jugendwarten Ignaz Schrankel aus Malmeneich (links) und Pascal Schulz aus Elz (rechts) und den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr.



Fortbildung für die Feuerwehr

Fortbildungs-Seminare am Standort durch externe Ausbilder haben bei der Feuerwehr Elz bereits seit vielen Jahren Tradition.

In der Regel ist die Buchung eines kompletten Seminars finanziell deutlich günstiger, als die Buchung einer vergleichbaren Anzahl Einzel-Seminare bei den einschlägigen Anbietern. Darüber hinaus entfallen Fahrtkosten und Fahrzeiten und ein Großteil des Einsatzteams verfügt schnell über den gleichen Ausbildungsstand.

Hatten die bisher durchgeführten Seminare den Schwerpunkt „Technische Unfallrettung“ oder „zerstörungsarme Notfall-Türöffnung“, stand das letzte Seminar unter dem Schwerpunkt „Halligan-Tool-Einsatztaktik“.

Das nach seinem Erfinder benannte „Halligan-Tool“ ist ein multifunktionales Einsatz-Werkzeug, das sowohl bei der Unfallrettung als auch beim Einsatz zur gewaltsamen Türöffnung in Gebäuden zur Anwendung kommt. Bei vielen Feuerwehren gehört es daher mittlerweile zur Standardausrüstung.

Das Tool ist somit ein ultimatives Werkzeug, welches bei richtiger Anwendung im wahrsten Sinne des Wortes „viele Türen öffnet“. Bei falscher Anwendung hingegen entsteht schnell der Eindruck, dass das Multifunktionswerkzeug nur eine bessere Brechstange ist.

Den 22 Seminar-Teilnehmern wurde von einem Trainer die richtige und effektive Handhabung des Halligan-Tools erläutert und verschiedene Arbeitsmethoden bzw. -taktiken vorgestellt. Die Teilnehmer erlernten in vielen praktischen Einheiten die Möglichkeiten der effektiven Anwendung des Werkzeugs.

Neben einem Schrott-Pkw stand auch eine speziell angefertigte Stahltür als Übungsobjekt zur Verfügung. Nach einer umfangreichen theoretischen Einweisung kam der praktische Teil, bei dem reichlich Schweiß floss und „die Brocken flogen“.

Am Ende des Seminars hatten alle Teilnehmer neue Kniffe und Tricks gelernt, um das Werkzeug künftig noch zielgerichteter und wirksamer einsetzen zu können. hvs



Ein Vorhängeschloss ist kein ernst zu nehmender Gegner...

...eine Stahltüre zu „knacken“ erfordert dagegen etwas mehr Wumms!



Einsatzliste 1. Halbjahr 2017

1	01.01.	13:07	Brandeinsatz Wohnhaus	Rathausstraße
2	20.01.	05:23	Techn. Hilfe (TH) nach Verkehrsunfall	A3 Fahrtrichtung Frankfurt
3	23.02.	17:45	Verkehrssicherung	Ortsbereich
4	27.02.	11:04	TH-Tierrettung	Mittelfeld
5	06.03.	15:36	TH-Wasser	Pfortenstraße
6	10.03.	14:55	TH-Drehleitereinsatz	Rathausstraße
7	24.03.	15:19	Brandeinsatz Wohnhaus	Kurtrierische Straße
8	04.05.	13:31	TH-Gasgeruch	Fasanenweg
9	05.05.	10:22	TH-Notfall-Türöffnung	Lindenstraße
10	13.05.	14:07	Brandeinsatz Thujahecke	Malmeneich
11	18.05.	19:19	Brandeinsatz Wohnhaus	Malmeneich
12	31.05.	17:15	TH-Gefahrenbeseitigung	Kolpingstraße
13	07.06.	01:21	Brandeinsatz Wohnhaus	Schulstraße
14	08.06.	07:30	TH-Drehleitereinsatz	Malmeneich
15	14.06.	20:05	TH-Gefahrenbeseitigung	Sandweg
16	16.06.	16:30	TH-Gefahrenbeseitigung	Emsstraße
17	18.06.	08:15	Verkehrssicherung	Ortsbereich
18	20.06.	17:52	TH nach Lkw-Verkehrsunfall	A3 Fahrtrichtung Frankfurt
19	29.06.	19:12	TH-Gefahrenbeseitigung	Weserstraße

Spenden finanzieren Sicherheitstechnik für Atemschutzgeräteträger

Anlässlich des 10jährigen Bestehens des Elzer Bosch-Services Fay & Schaaf in der Lattengasse hatte die Elzer Feuerwehr den Bewirtungs-Service für die Gäste übernommen. Zudem hatten die Betriebsinhaber eine Spendenbox aufgestellt, deren Inhalt sie schließlich noch reichlich nach oben aufrundeten.

So gab es bei der offiziellen Spendenübergabe durch die Firmeninhaber Bernd Fay und Walter Schaaf nur strahlende Gesichter: Beide konnten sich über eine gelungene Jubiläumsfeier freuen und die Feuerwehr freute sich nun über eine 1.000-Euro-Spende.

Wehrführer Hilmar von Schenck und der Vorsitzende des Fördervereins, Heinz Kunz, waren mit weiteren Vorstandsmitgliedern der Feuerwehr gekommen, um ihren Förderern nicht nur Dankeschön zu sagen, sondern auch gleich die neue Sicherheitstechnik zu präsentieren, die mit Hilfe dieser Spende vom Förderverein angeschafft werden konnte:

Es wurde ein Notfall-Signalgeber-System für Atemschutzgeräteträger angeschafft, das sich mit einem durchdringenden Signalton meldet, wenn ein Atemschutzgeräteträger länger als 15 Sekunden bewegungslos ist. Zudem kann das Notfall-Signal von einem verunfallten Atemschutzgeräteträger auch selbst ausgelöst werden. Im Atemschutznotfall wird so wichtige Reaktionszeit eingespart und ein Auffinden des verunfallten Kameraden deutlich beschleunigt.

Firmenmitinhaber Walter Schaaf, selbst jahrzehntelang aktiver Feuerwehrmann und Leiter der Feuerwehr in Elz, freute sich über die sinnvolle Spenden-Verwendung, die der Sicherheit seiner Feuerwehrkameraden dient.

Durch weitere großzügige Spenden der Elzer Firmen Möbel-Rolli und Eppsteiner Apparatebau stehen der Elzer Wehr nun insgesamt acht Notfall-Signalgeber zur Eigensicherung der Feuerwehrleute zur Verfügung. Somit konnte in kurzer Zeit durch das besondere Engagement Elzer Gewerbetreibender der Sicherheitsstandard für die Elzer Feuerwehrleute deutlich erhöht werden. Zuletzt konnte bereits eine Notfall-Tasche für Atemschutzgeräteträger mit maßgeblicher finanzieller Unterstützung des Elzer Gewerbevereins angeschafft werden.

hvs

Walter Schaaf (links) und Bernd Fay (2.von rechts) vom Bosch-Service Fay&Schaaf bei der Übergabe der Notfall-Signalgeber an Vorstandsmitglieder der Elzer Feuerwehr, darunter Fördervereins-Vorsitzender Heinz Kunz (2.von links) und Wehrführer Hilmar von Schenck (4.von links).



Dankeschön-Party für Flüchtlingshelfer



Die Feuerwache in ganz neuem Licht kam bei den Gästen gut an

Der Landkreis richtete eine Dankeschön-Party für das ehrenamtliche Engagement von Feuerwehren und Katastrophenschutz-Einheiten während der Hochphase des Flüchtlings-Zustroms in den vergangenen Jahren aus.

Die Feuerwehr Elz hatte sich spontan bereit erklärt, diese Party im Januar in der Elzer Feuerwache mit zu organisieren.

„Es soll kein Abend der langen Reden sein. Ich möchte vielmehr mit diesem Abend danke für das sagen, was Sie in den beiden vergangenen Jahren im Bereich der Flüchtlingshilfe getan haben“, betonte Landrat Manfred Michel gleich zur Begrüßung der zahlreich erschienenen Ehrenamtler aus dem gesamten Kreisgebiet.



Gute Stimmung in der ganzen Fahrzeughalle – bei den Elzer Teilnehmern sowieso!

„Nur durch Ihr ehrenamtliches Engagement konnte gewährleistet werden, dass die im Kreis angekommenen Flüchtlinge ein Obdach erhalten haben und versorgt werden konnten“, ergänzte der Landrat und stellte zufrieden fest: „Hier wurde angepackt, statt diskutiert! Und dieses im Vergleich zu anderen Landkreisen geräuschlose Zusammenspiel zwischen Politik und Hilfsorganisationen hat dafür gesorgt, dass bei uns im Kreis keine einzige Turnhalle geschlossen werden musste, um Flüchtlinge unterzubringen.“ Der Landkreis unter Federführung des Büros des Landrats hatte sich nicht lumpen lassen und ein reichhaltiges Büffet auffahren lassen. Die Getränkeversorgung wurde vom durchs haus- und Huppfest eingespielten Biergondel-Team der Feuerwehr sichergestellt, so dass einige Hundert Hilfskräfte einen entspannten Abend erleben konnten. Als DJ sorgte der allseits bekannte Feuerwehrmann und DJ des Lokals „Korallenriff“ Manfred „Tarzan“ Seelbach aus Waldernbach für den musikalischen Rahmen. Das Elektro-Team der Elzer Feuerwehr testete bei dieser Veranstaltung ein neues „innovatives Beleuchtungskonzept“, dass die Fahrzeughalle in eine rot-blaue Partyzone verwandelte und für eine ganz besondere Atmosphäre sorgte.

Dieses stimmungsvolle Beleuchtungskonzept können die Besucher des diesjährigen Haus- und Huppfestes am Samstag, 26. August, bei der „rot-blauen Nacht“ live erleben.

hvs

Großzügige Spende des Gewerbevereins hilft Feuerwehrleuten

Eine schöne Bescherung wurde der Elzer Feuerwehr kurz nach Weihnachten zuteil: aus dem Erlös der „Sternenaktion“ des Gewerbevereins bekam die Feuerwehr eine Spende über 1.700 Euro überreicht. Unter dem großen Weihnachtsbaum am Hirtenplatz, der reichlich mit den Sternen der „Sternenaktion“ des Gewerbevereins geschmückt war, übergab die Vorsitzende Beate Seibert-Simon im Beisein von Bürgermeister Horst Kaiser sowie zahlreicher Vorstandsmitglieder von Gewerbeverein und Feuerwehr den symbolischen Spendenscheck an Wehrführer Hilmar von Schenck.

Zugleich bedankte sich Beate Seibert-Simon bei der Elzer Feuerwehr für die jahrelange zuverlässige Unterstützung bei der Dekoration des großen Weihnachtsbaumes mit Hilfe der großen Drehleiter und reichlich Man-Power. Gleichzeitig dankte sie allen Sternen-Paten, die diese Spende durch ihre Patenschaft erst ermöglicht hätten. Auch im nächsten Jahr wird der Gewerbeverein Elz seine erfolgreiche Sternenaktion fortsetzen.

Wehrführer Hilmar von Schenck, der zahlreiche Vorstandsmitglieder zur Spendenübergabe mitgebracht hatte, bedankte sich für die erneute tolle Unterstützung durch den Elzer Gewerbevereins. Dabei konnte er den Anwesenden bereits die über diese Spende finanzierte und umfangreich ausgestattete „Notfall-Tasche für Atemschutzgeräteträger“ präsentieren. Die Tasche enthält ein tragbares Notfall-Atemschutzgerät, mit dem verunfallte Feuerwehrleute, aber auch vom Brand eingeschlossene Personen während ihrer Rettung mit Atemluft versorgt werden können. „Diese Technik ist ein wichtiger Baustein für die Sicherheit der eigenen Kräfte im Brandeinsatz und schließt eine Lücke in der technischen Ausstattung der Elzer Feuerwehr“, so der Wehrführer.

Bürgermeister Horst Kaiser wies auf die hohe Einsatzbelastung der Feuerwehr Elz im zu Ende gehenden Jahr hin. So rückten die Ehrenamtler bislang zu 165 Einsätzen aus. Da sei es sehr zu begrüßen, so wenn dieses ehrenamtliche Engagement nicht nur von der Gemeinde, sondern auch

von Bürgern und Gewerbetreibenden mit Spenden aktiv unterstützt und gefördert wird. Die Freiwillige Feuerwehr Elz sei dafür bekannt, dass sie solche Spenden stets in zeitgemäße Ausrüstung, die letztlich allen Elzer Bürgern zu Gute komme, investiert.

hvs



Strahlende Gesichter unterm großen Weihnachtsbaum: Die Vorsitzende des Gewerbevereins Beate Seibert-Simon (4.von rechts), Bürgermeister Horst Kaiser (3.von rechts) und Wehrführer Hilmar von Schenck (2.von rechts) mit Vorstandsmitgliedern des Gewerbevereins und der Feuerwehr bei der Spendenübergabe.

Haus- und Huppfest

26. und 27. August

Samstag

20 Uhr „blau-rote Nacht“ mit der Band
Günni`s Musik Selection

Sonntag

11 Uhr Bürgerfrühschoppen mit den
„Musikfreunden Westerwald“

11 Uhr Kinderspiele & Große Hüpfburg

12 Uhr Gutes aus dem Eintopf

13:30 Uhr Kaffee und Kuchen

18 Uhr Festausklang

Zu allen Veranstaltungen freier Eintritt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Freiwillige Feuerwehr Elz